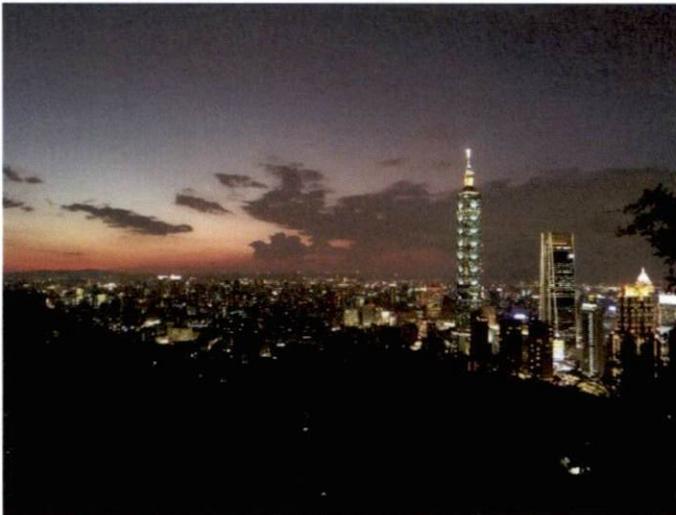


Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der National Taiwan University of Science and Technology (NTUST), Wi 19/20

Melanie Burkhardt, Hochschule Karlsruhe

Vorbereitungen

- Auswahl Uni & Bewerbung:



Taipei101 bei Nacht

Die Hochschule Karlsruhe hat zahlreiche Partnerschaften zu Universitäten und Hochschulen weltweit. Deshalb war es einfach für mich, eine passende Hochschule in Asien zu finden. Die Wahl ist schließlich auf die National Taiwan University of Science and Technology (NTUST) gefallen, da sie einen sehr guten Ruf genießt aber trotzdem nicht zu groß ist. Zudem bietet sie eine große Anzahl an Masterkursen in den Fachbereichen Information Management und MBA an.

Ich reichte meine Bewerbungsunterlagen bei der Fakultät meiner Hochschule ein und gab dabei drei Präferenzen für Gasthochschulen an. Die NTUST als meine erste Wahl wurde mir zugesagt und so konnte ich mich nun auch offiziell beim akademischen Auslandsamt der HsKA bewerben (Dezember für das kommende Wintersemester). Das AAA schlug mich anschließend bei der Gasthochschule vor. Somit ist einem die Zusage so gut wie sicher, unter Vorbehalt natürlich, dass man sämtliche Unterlagen einreicht. Die finale, offizielle Zusage der NTUST ließ allerdings bis im Juli auf sich warten. Bis dorthin habe ich die Kurse zusammengestellt, die ich in Taiwan belegen möchte, und diese im Learning Agreement mit meinem Betreuer an der HsKA festgehalten.

Die Unterlagen, die man zur Einschreibung an der NTUST einreichen muss, sind nicht zu unterschätzen. Ich musste beispielsweise verschiedene Impfungen vorweisen (Kopie Impfpass) und zudem eine Bescheinigung erbringen, dass ich nicht an Tuberkulose erkrankt bin. Hierfür kann man bspw. ein Röntgenbild von der Lunge anfertigen lassen. Plant also genug Zeit dafür ein! Außerdem ist es eine Privatleistung, die die meisten Krankenkassen nicht übernehmen.

- Visum & Unterkunft:

Die gute Nachricht: Als dt. Staatsbürger darf man sich 90 Tage visumsfrei aufhalten (Stand 01/2020), man muss lediglich einen Weiterflug vorweisen. Sprich, man muss max. nach 90 Tagen Taiwan verlassen, was aber aufgrund von Kurztrips und anderen Reisen kein Problem darstellt. Ich habe aufgrund dessen kein Visum beantragt. Allerdings fast jeder Austauschstudent, den ich kennengelernt habe, hatte jedoch das Studentenvisum. Einziger Vorteil daran: man muss kein Weiterflugticket vorweisen können; nach 90 Tagen muss man aber allerdings ausreisen. Deshalb klare Empfehlung: plant vorab schon einen Trip, bucht das Flugticket und spart euch das Geld für das Visum.

Entgegen fast allen anderen Austauschstudenten habe ich mir erst nach Ankunft in Taipei ein Zimmer gesucht. Der große Vorteil daran ist, dass man sich das Zimmer vorher anschauen

kann und einem unangenehme Überraschungen erspart bleiben. Einigen anderen Austauschstudenten, die ihr Zimmer über MyRoomAbroad bereits vorab gebucht hatten, haben schlechte Erfahrungen gemacht. Bei manchen war aber auch alles in Ordnung. Der Nachteil an der Vorortsuche ist, dass natürlich viele Zimmer schon weg sind und man in den ersten Tagen schon sehr eingespannt ist mit der Wohnungssuche. Ich würde es trotzdem wieder so machen. Die Dorms auf dem Campus sind nur für Studenten, die ihr gesamtes Studium an der NTUST absolvieren. Von der Lage her ist, ist das Gebiet zwischen Guting und Gongguan (grüne Linie der MRT) zu empfehlen, da man einen kurzen Weg zur Uni hat. Preislich liegt Taipei leider mindestens bei den deutschen Mieten. Ganz grob sollte man mit 10.000 – 15.000 TDW pro Monat rechnen.



Obststand auf dem Raohe Night Market, Taipei

Hochschule

- Ansprechpartner:

Noch vor der Ankunft hat man schon mit Irene, die Koordinatorin der Austauschstudenten, Kontakt. Sie ist super nett und hilft einen mit allen Fragen vorab weiter. Irene organisiert auch den „Orientation Day“. Dort und auf der Welcome Party lernt man spätestens die anderen Austauschstudenten kennen.

Was mir sehr gut gefallen hat, war das Buddy-Programm. Man kann sich im Voraus dafür anmelden und bekommt dann einen taiwanesischen Studierenden als Partner zur Seite gestellt. Das ist vor allem in den ersten Tagen hilfreich, z. B. wenn man eine taiwanesishe Simkarte besorgen möchte. Ich hatte das große Glück, mich so gut mit meinem Buddy zu verstehen, dass wir immer wieder gemeinsam unterwegs waren und ich somit die taiwanesishe Kultur noch intensiver erleben konnte.

- Kurse:

Bereits vor Ankunft in Taipei fand die Kurswahl an. Diese wird an der NTUST über ein Online-System durchgeführt. In einer festgelegten Periode kann man die Kurse eintragen, die man belegen möchte. Diese Phase sollte man auf jeden Fall frühzeitig absolvieren, da sich generell eher zu viele Leute in einen Kurs einschreiben und die Plätze begrenzt sind. In den ersten beiden Wochen des Semesters, in der sog. der „Add and Drop“ Phase, kann man dann alle online gewählten Kurse anhören und ggf. wieder droppen oder auch welche hinzufügen. Das Hinzufügen hat sich bei mir eher schwierig gestaltet, man muss regelrecht um die Autorisierungs-codes der Profs kämpfen. Falls man keinen bekommt und den Kurs aber machen will, würde ich den Prof fragen, ob man die Vorlesung trotzdem anhören kann. Spätestens nach den ersten Wochen haben sich sicher 20% des Kurses sowieso wieder abgemeldet und man kann dann noch offiziell in den Kurs rein.

- Financial Management: empfehlenswert, wenn man was lernen will und bereit ist, einiges an Aufwand zu investieren, Prof. spricht perfektes Englisch, ist vom Lehrstil

allerdings etwas gewöhnungsbedürftig, gibt den Austauschstudenten generell sehr gute Noten, solange man sich mündlich beteiligt. Aufwand: Gruppenaufgaben jede Woche zum Einreichen, zwei Case Studies mit der Gruppe präsentieren, individuelle Hausaufgaben zum Einreichen ab und an, Midterm Exam, Final Exam

- Information Systems and Management: empfehlenswert, einfacher Kurs, geeignet für Wirtschaftsinformatiker und BWLer mit grundlegendem Interesse an IT. Aufwand: Midterm Exam, zwei Gruppenpräsentationen, kein Final Exam
- Supply Chain Management: empfehlenswert, da für mich persönlich sehr viel Neues dabei war. Aufwand: zwei Gruppenpräsentationen, ein Gruppenprojekt, Final Exam und drei kleinere Hausaufgaben
- Basic Oral Chinese: empfehlenswert, da man hilfreiche Ausdrücke für den täglichen Gebrauch lernt, allerdings nicht die Schriftzeichen lernen muss. Achtung: Niveau ist sehr unterschiedlich je nach Dozent! Empfehlung deshalb, sich mehrere in den ersten 2 Wochen anzuschauen und dann zu entscheiden. Wenn man ordentliches Mandarin mit Schriftzeichen lernen will, ist das jedoch der falsche Kurs.

Leben & Reisen:

Taiwanesen sind solche herzlichen Menschen! Man fühlt sich sofort wohl und wird immer offen aufgenommen. Zu Beginn sind sie manchmal etwas zurückhaltend und eher scheu, das legt sich aber nach kurzer Zeit. Ich wurde sogar von meinem Buddy zur Familie nach Hause zum



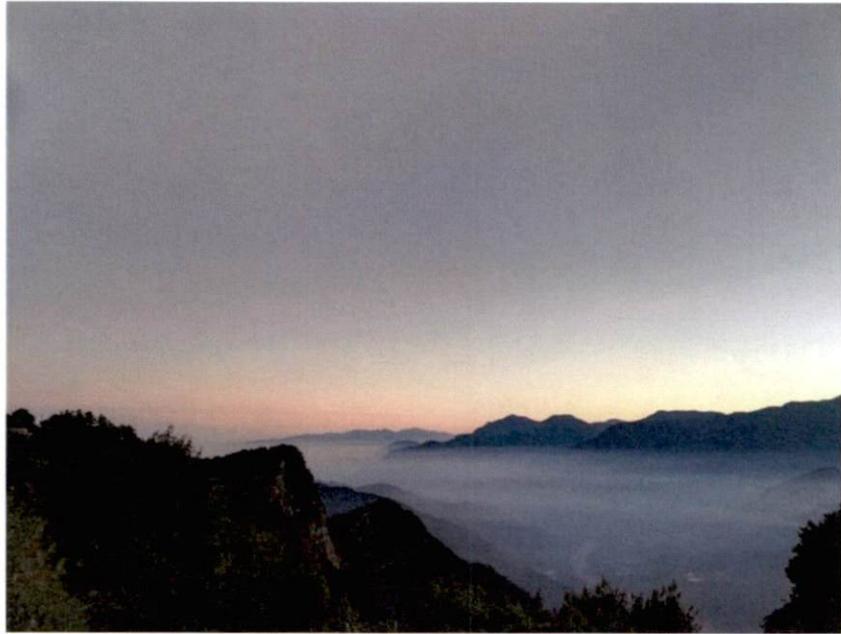
Longshan Tempel, Taipei

Essen eingeladen und habe den gesamten Tag bei ihnen verbracht. Die Menschen sind wahnsinnig interessiert an einem, fragen beispielsweise häufig, wieso man sich gerade Taiwan ausgesucht hat, ob man Taiwan davor kannte oder was die Familie darüber denkt. Sie sind zudem sehr offen, wenn es um die aktuelle Politik und auch die Verhältnisse zu Festland-China geht. Diese Offenheit hat mich ziemlich überrascht.

In Taiwan herumzureisen geht super gut. Es gibt Züge in fast alle Regionen, aber auch Busse oder Inlandsflüge, wenn man beispielsweise mal auf eine Insel möchte. An der Westküste gibt es die Highspeed Rail (leider ziemlich teuer, meist gibt es Rabatt über klook.com) und im Rest von Taiwan den TRA Zug. Sich ein Auto zu mieten ist mit internationalem Führerschein auch möglich.

In den Städten selbst ist die sog. EasyCard sehr hilfreich und vereinfacht den Transport ungemein. Bei der NTUST ist sie im Studierendenausweis integriert. Man lädt die Karte mit Bargeld auf und kann sie dann für MRT-Fahrten, Zugfahrten, Ausleihen von You-Bikes und zum Bezahlen in Convenience Stores verwenden.

Ich selbst bin sehr viel durch Taiwan gereist und habe so das Land lieben gelernt. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Wanderungen in den Nationalparks, z. B. Taroko und Alishan, aber auch die Strände von Penghu Island und die wunderschöne Ostküste von Hualien nach Taitung. Taiwan hat mich von der Natur und Kultur absolut beeindruckt.



Sonnenaufgang über den Wolken von Alishan

Jederzeit würde ich mich auch wieder für Taipei als Stadt entscheiden. Sie ist einerseits sehr westlich entwickelt und total sauber, aber andererseits immer noch traditionell mit vielen beeindruckenden Tempeln sowie kleineren und größeren Nachtmärkten. Besonders der Blick vom Elephant Mountain beim Sonnenuntergang über die Stadt mit Blick auf den Taipei101 – einfach unvergesslich. Gefallen hat mir auch, dass man von Taipei sehr gut Tagesstrips, z. B. zum Teapot Mountain, unternehmen kann und sich in nur kurzer Zeit in der Natur befindet.

Fazit:



Aussicht vom Teapot Mountain

Ich kann jedem nur ans Herz legen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Für mich gehören die 5 Monate in Taiwan definitiv zu den schönsten bisher. Nicht nur die tollen Erfahrungen und Momente bleiben einem im Kopf, sondern man wächst auch an sich selbst und bewältigt viele, neue Herausforderungen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei der Baden-Württemberg Stiftung bedanken, die mich finanziell durch das Baden-Württemberg Stipendium unterstützt hat.